

BILANZ NATURNAHE FLÄCHEN TONI PARK AUGSBURG



# NEUE WEGE FÜR GEWERBEFLÄCHEN: DER TONI PARK IN AUGSBURG

Dr. Reinhard Witt & Katrin Kaltoven | Die Naturgartenplaner | Fachbetrieb für naturnahe Grünplanung  
93059 Regensburg | Lieblstraße 10 i | [www.naturgartenplaner.de](http://www.naturgartenplaner.de)



26. März 2023

---

## BILANZ NATURNAHE FLÄCHEN TONI PARK AUGSBURG

### NATURNAHE BEGRÜNUNG FÜR DAS FIRMENGELÄNDE?

Kerngedanke ist ein kommunikativ-kooperatives Miteinander von Wirtschaft & Natur. Es ist möglich, die berechtigten Ansprüche eines ganz normalen Firmengeländes mit Mitarbeitern und Büro-, Lager- und Fertigungslogistik ( Zu- und Einfahrten, Park- und Wendepunkte, Entsorgung, Pausenplatz ) mit den Anforderungen nach möglichst viel Natur in Deckung zu bringen. Dabei kann es nicht um die konventionell übliche Gestaltung von Restflächen und -ecken in 08/ 15-Manier mit Vielschnitt-Rasenflächen und einigen Ziergehölzen gehen, sondern um eine möglichst umfassende, naturnahe Planung der Freiflächen.

Im Grunde haben wir in Firmengeländen gute, bis sehr gute Voraussetzungen für eine naturnahe Gestaltung. Das ist die Ausgangslage:

- Großes Potential an Freiflächen in Gewerbegrundstücken, kaum naturnah genutzt
- Naturnah ist preiswerter
- Gewerbegrün kann wichtige ökologische Funktionen erfüllen
- Sozialer Mehrwert für Mitarbeiter und Kunden durch Naturerlebnis- und Begegnungsräume

Das sind die Prinzipien:

- Wirtschaftliche Nutzung der Freiflächen hat Vorrang
- Kompromiss zwischen Nutzung und Natur i.d.R. möglich
- Veränderter Umgang mit Böden, Standorten, etc.: Magerstandorte statt unkrautbelasteter Oberboden
- Einheimische, standortgerechte Pflanzungen und Ansaaten
- Nachhaltigkeit: robuste, sich selbst erneuernde Arten
- Geringer Pflegeaufwand
- Rundumbegrünung: inkl. Dach, Fassade, Stellplätze, Grünstreifen)
- Möglichst große Standortvielfalt schafft möglichst hohe Artenvielfalt
- Schönheit und Ästhetik durch attraktive blütenreiche heimische Ansaaten und Pflanzungen
- Vernetzung: Schaffung von Biotop-Trittsteinen
- Kreislaufdenken: bei Baustoffen (Recycling) und Pflege

Da die Gebäude bereits große Flächen der Grundstücke belegen und die Park- und Zufahrtsflächen mit Stellplätzen ebenso Platz benötigen, sollten die restlichen Freiflächen mit besonderer Sorgfalt geplant werden.

Zentrale Leitlinien der Planung sind:

- geringer Versiegelungsgrad, möglichst viele, offene wassergebundene Beläge
- Fahrstreifen und Stellplätze können so Lebensräume sein
- Regenwasser von Dach und Flächen versickert vor Ort
- die Versickerungsflächen als besonders wertvolle wechselfeuchte Natur-Erlebnis-Räume für Mensch und Tier
- verbessertes Kleinklima durch oberflächige Verdunstung, Stichwort Verdunstungskühle
- so viele ökologisch hochwertig begrünte Dächer und Fassaden wie möglich
- Ästhetik, Nachhaltigkeit und Artenvielfalt sind essentielle Planungsziele
- Heimische Wildpflanzen sind Basis allen Seins. Als Futterpflanzen ernähren sie zahllose Insekten. Darunter sind so schöne und wertvolle wie Bläulinge oder Schwalbenschwanz. Daneben versorgen sie samenfressende Vögel wie den Distelfink. Außerdem sind sie die Nahrungsbasis für sehr viele insektenfressende Vogelarten wie Rotkehlchen, Zaunkönig, Grauschnäpper.

### HEIMISCHE WILDPFLANZEN ALS BASIS

Ziel ist es, auf den Firmengeländen möglichst viel Natur möglich zu machen. Um ökologischen Netzwerke zu schaffen, braucht es unabdingbar heimische Pflanzen. Jede heimische Wildpflanze ernährt im Schnitt zehn heimische Tierarten. Je

---

## BILANZ NATURNAHE FLÄCHEN TONI PARK AUGSBURG

mehr heimische Pflanzen also auf dem Gelände vorkommen, um so höher ist der ökologische Wert der Frei- und Dachflächen. Deshalb sind Lebensraum-Vielfalt und Wildpflanzen-Artenvielfalt so wichtig in der Planung. Damit die Anlage als naturnah angesehen werden kann, sollte der überwiegende Anteil der Pflanzen heimisch sein. Je höher ihr Anteil ist, umso wertvoller werden die Flächen.

### DER TONI PARK IN AUGSBURG

Der TONI Park ist eine große Gewerbefläche im Eigentum der TONI KG am Alten Postweg im Süden von Augsburg. Hier gibt es einen Altbestand mit einem Baumarkt (Bauhaus) und einem Gewerbebau aus den 20ern. In den letzten Jahren kamen drei neue Gewerbebauten dazu. Im Zuge dieser Neubauten wurden neben den üppig begrünten Innenhöfen auch einzelne Freiflächen im Bereich der Zufahrten und Parkplätze neu gestaltet. Die Flachdächer aller neuen Gebäude wurden konsequent als zukunftsweisenden Biodiversitätsdächer gebaut. Auch die drei Flachdächer der Bestandsgebäude vom Alten Postweg 97 b wurden an die neuen Bedingungen in Klimawandel-Zeiten angepasst. Hier fanden Substraterhöhungen statt. Im folgenden ein Überblick über die Flächen und Maßnahmen der vergangenen Jahre.

### FREIFLÄCHEN

An und auf Parkplätzen, an Straßen und neben oder rund um bestimmte Gebäude wurden bzw. werden folgende Maßnahmen durchgeführt.

#### 2019

- 140 m<sup>2</sup> Wildsträucherhecke mit Wildblumensaum
- 62 m<sup>2</sup> Wildblumenbeete mit Wildrosen

#### 2021

- 110 m<sup>2</sup> Wildblumenbeete
- 775 m<sup>2</sup> Fugeneinsaat für Parkplätze
- 325 m<sup>2</sup> Wildblumenwiesen rund ums Parkhaus
- 221 m<sup>2</sup> naturnah gestaltete Versickerungsbecken und Teich am Parkhaus
- 408 m<sup>2</sup> Wildblumenbeete mit und ohne zusätzliche Wildgehölze

#### 2022

- 66 m<sup>2</sup> Wildblumenbeete mit Wildgehölzen
- 106 m<sup>2</sup> Fugeneinsaat für Parkplätze

#### 2023

- 218 m<sup>2</sup> Freiflächen an Rumpler- und Melli-Beese-Strasse
- 498 m<sup>2</sup> Wildblumenbeete in Innenhöfen
- 700 m<sup>2</sup> versickerungsoffene Feuerwehrflächen mit Magerwieseneinsaaten
- 320 m<sup>2</sup> naturnah gestaltete Versickerungsmulde

---

**3.949 m<sup>2</sup> naturnahe Freiflächen mit heimischen Wildpflanzen**

---

## BILANZ NATURNAHE FLÄCHEN TONI PARK AUGSBURG

### BIODIVERSITÄTSDÄCHER

Auf verschiedenen Gebäuden wurden folgende Aufwertungen oder Neuansaaten und Bepflanzungen durchgeführt.

#### 2020

820 m<sup>2</sup> Alter Postweg 97 b oberstes Dach

1.000 m<sup>2</sup> Alter Postweg 97 b mittleres Dach

188 m<sup>2</sup> Alter Postweg 97 b inneres Dach

950 m<sup>2</sup> Gebäude A 4. Stock

100 m<sup>2</sup> Gebäude A2. Stock

550 m<sup>2</sup> Gebäude A 1. Stock

184 m<sup>2</sup> Gebäude A Tiefgarageneinfahrt

#### 2023

1.260 m<sup>2</sup> Gebäude B/C

---

### 5.052 m<sup>2</sup> BiodiversitätSDächer mit heimischen Wildpflanzen

Zusammen genommen entstanden hier im Laufe von nur fünf Jahren knapp 9.000 m<sup>2</sup> naturnahes Grün mit heimischen Pflanzen. Das ist eine beachtliche Bilanz.

Vor allem die verschiedenen Typen von BiodiversitätSDächern – die bereits einen halben Hektar ausmachen – bieten eine großartige Gelegenheit, Erfahrungen zu sammeln. Dabei geht es um drei Hauptthemen der Zukunft

- Artensterben
- Biodiversitätsschwund
- Klimawandel

### DAS ÖKOLOGISCHE ZUSAMMENSPIEL VON DACH- UND FREIFLÄCHEN

Die Dachflächen sollen und können zeigen, dass mit einer neuen Art der Dachbegrünung, mit neuen Konzepten bezüglich der Substrate, Ansaaten und Bepflanzungen genau diese drei Themen bearbeitet werden können. Die hier umgesetzte, innovative Form des BiodiversitätSDaches ist

- wirksam gegen das Artensterben
- mindert den Biodiversitätsschwund
- kommt mit den Extremen des Klimawandels besser zurecht

Mit einem großen Artenspektrum an heimischen Wildpflanzen bieten die Dachflächen zusätzliche Lebensräume an. Vor allem in der Hauptblütezeit zwischen April und Juli sind hier sehr viele blütenbesuchende Insekten unterwegs. Die Höhenlage des Daches scheint dabei für die flugfähigen Arten keine Rolle zu spielen. Im Prinzip ist eine Hausfassade nichts anderes als eine künstliche Felswand, an der sie hochfliegen.

Die fast 4.000 m<sup>2</sup> Freiflächen auf dem Boden ergänzen die ökologische Bedeutung des Gesamtkomplexes. Die Insekten der Dächer sind natürlich auch auf den Freiflächen am Boden unterwegs: Sie wechseln dabei oft zwischen den einzelnen naturnahen Bereichen hin und her. Die Größe solcher Willblumeninseln und -streifen spielt keine Rolle. Je mehr solcher Flächen ein Gewerbegebiet aufweisen kann, um so besser. Jeder Quadratmeter mit heimischen Wildpflanzen zählt. Im Grunde haben wir es bei den vielen verschiedenen bodennahen Wildpflanzenflächen mit einem Biotopmosaik zu tun. Lauter kleine, größere und große Flächen ergeben ein zusammenhängendes Ganzes. Das wirkt sich natürlich auch auf die Insektenpopulation der Dächer aus.

---

## BILANZ NATURNAHE FLÄCHEN TONI PARK AUGSBURG

Es hat sich gezeigt, dass gerade die Bodenflächen von besonderer Bedeutung für die Insekten auf den Dächern sind. Nach längeren Hitzeperioden vertrocknen Teile der Dachbegrünung. Das ist zwar unschön anzusehen, aber floristisch gesehen kein Problem, denn mit erneut einsetzendem Regen begrünen sich die Dächer wieder von ganz alleine. Dieser Prozeß wurde im Beobachtungszeitraum mehrfach auf den Dächern dokumentiert. Das klimatische bedingte Auf und Ab der Dachvegetation stellt aber für die davon abhängigen Tierarten ein Problem dar. Sie verlieren ihre Nahrungsressourcen. Ein Teil von ihnen kann im Katastrophenfall auf die bodennahen Freiflächen ausweichen, die nicht so schnell unter Hitzeschäden leiden, wie die Extremstandorte auf den Dachflächen. Dadurch können die Populationen der Tierarten Trockenperioden überleben, und sich nach einem wetterbedingtem Zusammenbruch schneller wieder aufbauen.

Zunächst ein paar Tierbeobachtungen. Dann folgt ein Überblick über die Entwicklung ausgewählter Standorte. Zum Abschluss noch eine Zusammenfassung, Danksagung und Literaturtipps.

### DIE TIERARTEN

#### ALLE DÄCHER

Einige Impressionen von zufällig bei der Pflege beobachteten Tierarten zeigen, wie groß das Spektrum ist. Vor allem sind es fliegende Insekten, die als erstes die neuen Lebensräume entdecken und benutzen.



*Weißling an Karthäusernelke. Die Dächer stellen eine wichtige Ergänzung des Nahrungsraumes dar.*



*Taubenschwänzchen an Nelken-Leimkraut. Natürlich profitieren insbesondere flugfähige Insekten von den Biodiversitätsdächern.*



*Tagpfauenauge. Ein Ausflug aufs Dach ist für Fluginsekten wie ein Anstieg an einer steilen Felswand in der Natur, also kein Problem.*



*Bläuling. Diese Artengruppe gehört zu den wärmeliebenden Arten. Kein Wunder, dass sie besonders häufig auf naturnah begrüntem Dächern zu finden sind.*

## BILANZ NATURNAHE FLÄCHEN TONI PARK AUGSBURG



Neben Schmetterlingen nutzen besonders Wildbienen das neue Wildblütenangebot auf den Gebäuden.



Verschiedene Hummelarten fliegen ebenfalls auf die Dächer, Hier eine Erdhummel.



Großes Grünes Heupferd. Auch Insektenfresser wie diese Laubheuschrecke nutzen Wildpflanzendächer.



Schnecken im Trockenschlaf. Hitzezeiten überdauern sie zu mehreren am Stengel.



Gelege Stockente. Auch von einzelnen Vogelarten ist bekannt, dass sie auf Dächern brüten.



Wespen Spinne. Ein Einwanderer aus Südeuropa, profitiert vom Klimawandel.

## BILANZ NATURNAHE FLÄCHEN TONI PARK AUGSBURG

## DIE BIODIVERSITÄTSDÄCHER

## ALTER POSTWEG 97 B OBERSTES DACH

Die Substraterhöhung wirkte sich positiv auf die Ansaaten aus. Bereits nach drei Monaten ergab sich ein sehr ansprechendes Bild. Auch die Wildstauden keimten gut und generierten über die beiden Jahr wunderbare Bilder. Ebenfalls beachtenswert waren die vielen verschiedenen Wildblumenzwiebeln. Zusammenbrüche im Hitzesommer 2022 konnten aus eigener Kraft kompensiert werden.



*Vorher: Nur 8 cm Intensivsubstrat reichen nicht in Zeiten des Klimawandels. Die ganze Fläche wird um weitere 7 cm erhöht.*



*1. Saison, Juni. Die ersten neu gesteckten Wildblumenzwiebeln zeigen sich. Man sieht auch eine modellierte Hügellandschaft.*



*1. Saison, Juli. Die ersten der gepflanzten und gesäten Wildstauden blühen und locken viele Insekten in den 5. Stock.*



*2. Saison, Mai. Die Einsaaten sehen prächtig aus. Hier blühen hunderte von Karthäusernelken auf einen Schlag.*



*2. Saison, Juni. Die große Sommerdürre lässt fast alle Arten vertrocknen. Ende von allem?*



*2. Saison, September. Nein, kein Ende. dafür ein neuer Anfang. Manche Blumen blühen verspätet, überall sprießen Keimlinge.*

## BILANZ NATURNAHE FLÄCHEN TONI PARK AUGSBURG

## ALTER POSTWEG 97 B MITTLERES DACH

Die Substraterhöhung auf im Schnitt 15 cm kam der Dachvegetation zugute. Die Artenvielfalt konnte dadurch erheblich gesteigert werden. Auch der tierökologische Wert stieg enorm. Die Trockenphase zwischen Ende Juni und August überstand das Dach gut. Schließlich handelt es sich um Wildpflanzen, die sich natürlich regenerieren können.



*Vorher. Dieses Dach wies ebenfalls nur eine geringe Substrathöhe auf. Dadurch konnten nur Mauerpfefferarten wachsen.*



*1. Saison, April. Die gesteckten Wildblumenzwiebeln blühen dank besserem Substrat im Frühling. Im Bild Wildtulpenarten.*



*Saison, Juli. Ein Wildblumenmeer auf über 1.000 m<sup>2</sup> Fläche. Und das auf einem Dach!*



*2. Saison, Juni. So schön, artenreich und bunt hat es all die Jahre vorher nie geblüht.*



*2. Saison, Juli. Auf diesem Dach wirkt sich die Trockenheit nicht so stark aus wie ganz oben.*



*2. Saison, August. Jetzt hat die Hitze auch die Vegetation auf diesem Dach vertrocknen lassen. Bereits im September wird es aber wieder neu austreiben.*



## BILANZ NATURNAHE FLÄCHEN TONI PARK AUGSBURG

## GEBÄUDE A DACH 5. STOCK

Die Dächer auf dem Neubau wurden gleich von Anfang an mit dem richtigen Intensivsubstrat versehen. Außerdem wurden wie immer, Hügel modelliert und Lebensraumelemente wie Totholz, Sandflächen und Steinhaufen errichtet.



1. Saison, Juni. Dieses Dach wurde mit Intensiv-Dachsubstrat komplett neu angelegt. Hervorragende Entwicklung.



1. Saison, Juli. Die schönen Bilder setzen sich fort. Artenreichtum, Insektenreichtum, alles gut. Doch dann wurde es trocken.



1. Saison, August. Heu am Stiel. Doch wie wir wissen, regeneriert sich das alles bald wieder von selbst aus der Samenbank.



1. Saison, August. Einige Kleingehölze wie der Färberginster halten trotz Hitze durch und blühen sogar.



1. Saison, August. Auch bestimmte Wildstauden scheinen die Trockenheit besser zu vertragen als andere.



2. Saison, Mai. Die Regeneration hat stattgefunden. Viele neue Pflanzen sind gekeimt und es blüht wunderbar.

## BILANZ NATURNAHE FLÄCHEN TONI PARK AUGSBURG

## GEBÄUDE A DACH 1. STOCK

Hier konnten aus statischen Gründen nur 10 cm Intensiv-Dachsubstrat eingebaut werden. Das macht die Vegetation anfälliger für Trockenstress. Das kann man auch den folgenden Bildern ansehen.



1. Saison, April. Es geht schon mal gut los. Die im Herbst gesteckten Wildtulpen blühen.



1. Saison, Juni. Der große Auftritt des Klatschmohns. So wundervoll hatte sich das niemand vorstellen können.



1. Saison, Juli. Die große Sommertrockenheit schlägt hier besonders hart zu. Nur auf den Hügeln überleben einige Arten.



1. Saison, August. Alles noch mal von vorne. Alles voller frischer Keimlinge.



Saison, September. Nelken-Leimkraut blüht – etwas spät im Jahr, aber immerhin.



2. Saison, Mai. Alles wieder gut. Es blüht prächtig. So soll es aussehen. Die Dächer reparieren sich selber.

## BILANZ NATURNAHE FLÄCHEN TONI PARK AUGSBURG

## DIE FREIFLÄCHEN

## TONI-PARK IMPRESSIONEN

Die Freiflächen zeigen die Vielfalt der Möglichkeiten naturnaher Begrünungen. Es ist quasi alles dabei: Wildblumenbeete, Wildgehölzhecken, Wildblumensäume, naturnahe Regenwasserversickerung, Trockenstandorte...



*Kleines Beet am Parkplatz. Kopf-Lauch blüht und lockt Besucher und Hummeln an.*



*Kleines Beet am Parkplatz. Im April ist Tulpensaison. Verschiedene Wildtulpen und nachhaltige Tulpensorten öffnen ihre Blüten.*



*Kleines Beet am Parkplatz. Einen Monat später sieht das Beet ganz anders aus.*



*Kleines Beet am Parkplatz. Das Beet wechselt die Blumen. Noch einen Monat später eine ganz neue Zusammenstellung.*



*Kleines Beet am Parkplatz. Ein Jahr älter und die Wildrosen fangen an zu blühen. Hier eine heimische Zimt-Rose.*



*Kleines Beet am Parkplatz. Oder wie wäre es in einem anderen Beet mit einer überaus robusten Bibernel-Rose?*

## BILANZ NATURNAHE FLÄCHEN TONI PARK AUGSBURG



*Kleines Beet am Parkplatz. Noch einmal anders. Alles umschwirrt von Wildbienen, Hummeln oder Schmetterlingen.*



*Kleines Beet am Parkplatz. So schön kann Parken sein. Heimisch, wild, bunt & voller Leben.*



*Großes Beet am Parkplatz. Auch das geht. Eine Wildblumenwiese zwischen heimischen Gehölzen. Daneben kann man sogar parken.*



*Große Fläche an der Einfahrt. So wird man willkommen heißen im Toni Park. Im Bild die noch junge Ansaat.*



*Versickerungsfläche am Parkhaus. Ein optischer Hingucker. Regenwasser vom Dach wird hier auch als Gestaltungselement eingesetzt und verbessert gleichzeitig das Kleinklima.*



*Versickerungsfläche am Parkhaus. Auch hier fängt es bereits an zu blühen. Aber alles ist noch ziemlich jung. Über die Jahre wird sich auch diese Fläche immer wieder in neuem Gewand zeigen.*

## BILANZ NATURNAHE FLÄCHEN TONI PARK AUGSBURG

### DANKSAGUNG

Wir danken der TONI KG und allen Gesellschaftern für die Möglichkeiten, diese Begrünungen durchzuführen. Wir danken den Hausmeistern und Pflegekräften der entsprechenden Standorte. Und wir danken den Firmen Stoewahs AG und Süßmair-Landschaftspflege für die tatkräftige Hilfe bei der Anlage und Pflege der Dächer und Freiflächen.



Zwiebeln stecken mit Firma Stoewahs auf dem mittleren Dach Postweg 97b.



Pflegeinsatz mit Firma Stoewahs auf dem oberen Dach Postweg 97b.



Zwiebeln stecken mit Firma Süßmair auf der Einfahrtsinsel in den TONI-Park.



Stauden und Gehölze pflanzen mit Firma Süßmair auf der Einfahrtsinsel in den TONI-Park.

### LITERATURTIPPS

Reinhard Witt: **Nachhaltige Pflanzungen und Ansaaten. Kräuter, Stauden, Sträucher. Für Jahrzehnte erfolgreich gärtner.** Naturgarten Verlag, 5. Auflage, 2020

Reinhard Witt, Katrin Kaltoven: **Klimawandel: Fluch oder Chance. Erfahrungen und Lösungen aus naturgärtnerischer Praxis.** Naturgarten Verlag, 2020